

Fachhochschule Dortmund
Fachbereich Design

BA Objekt- und Raumdesign
Modulhandbuch

Stand 22.03.2022

Übersicht aller Module im BA-Studiengang *Objekt- und Raumdesign*

01 - ORD	Grundlagen der Gestaltung I
02 - ORD	Darstellungstechnik 3D I
03 - ORD	Stilkunde
04 - ORD	Zeichnerische Darstellung
05 - ORD	Grundlagen der Gestaltung II
06 - ORD	Darstellungstechnik 3D II
07 - ORD	DTP
08 - W	Wissenschaft I
09 - SK	Schlüsselkompetenz I
10 - ORD	Gestaltungsprojekt I
11 - ORD	Lichtgestaltung
12 - ZK	Zusatzkompetenz I
13 - W	Wissenschaft II
14 - SK	Schlüsselkompetenz II
15 - ORD	Gestaltungsprojekt II
16 - ORD	Digitaler Raum
17 - IDP	Interdisziplinäres Projekt I
18 - SK	Schlüsselkompetenz III
19 - ORD	Gestaltungsprojekt III
20 - ORD	Objektrealisation
21 - SK	Interdisziplinäres Projekt II
22 - W	Wissenschaft III
23 - ORD	Gestaltungsprojekt IV
24 - ORD	Ecodesign
25 - ZK	Zusatzkompetenz II
26 - W	Wissenschaft IV
27 - BA	BA Projektbegleitung
28 - BA	BA - Arbeit
29 - SK	Schlüsselkompetenz IV

Titel des Moduls Grundlagen der Gestaltung I (Plastisches Gestalten)					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
01 ORD	270 Std.	9	1. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1 Seminar	Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über theoretische, ästhetische und gestalterische Grundlagenkenntnisse und Fähigkeiten zum Verständnis der dreidimensionalen Form. Sie sind in der Lage den sinnvollen und bewussten Umgang mit, sowie den Einsatz von Form im Kontext des Design zu erfassen. Sie haben sich auf dem Wege experimenteller Erprobung geeignete Gestaltungsmittel angeeignet und können diese im Umgang mit den Aufgaben und Anforderungen des Objekt- und Raumdesign anwenden. Sie kennen experimentelle Methoden zur Formfindung und sind in der Lage erste gestalterische Konzepte zu formulieren und eigenständig zu entwickeln. Sie können anhand übergeordneter Themenfelder eigene Sichtweisen entwickeln und haben ihr Wissen um den eigenen Spielraum für gestalterische Erfindungen erweitert.</p> <p>Sie haben durch prozesshaftes Arbeiten eigene Ausdrucksmittel bei der Gestaltung plastischer Körper ausgebildet, den bewussten Umgang mit Formen und ihrem kreativen Einsatz erprobt. Sie haben die Fähigkeit ausgebildet, gestalterische Qualitäten zu erkennen, zu analysieren und zu verbalisieren, sowie die Reflektionen in Diskussionen in der Gruppe einzubringen. Sie sind in der Lage, gestalterische Arbeiten adäquat zu präsentieren und zu dokumentieren und haben eine gestalterische Flexibilität in Bezug auf die formale Umsetzung eines Konzeptes entwickelt. Die Studierenden überschauen das Spektrum der unterschiedlichen Gestaltungsaspekte in ihrer Komplexität und erkennen Zusammenhänge zwischen der konzeptuellen Ebene und der formalen Umsetzung. Sie sind in der Lage eigenständige gestalterische und künstlerische Lösungen zum gestellten Thema zu erarbeiten, haben fachsprachliche Kompetenzen aufgebaut und verfügen über verbale Fähigkeiten, formbezogene Inhalte auszudrücken.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Optionen und Arbeitsschwerpunkte des Seminars:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Naturstudium: Proportionsstudien, Komposition, Maßstäblichkeit, Einfaches Abgussverfahren zum Verständnis von Negativ- und Positivform – Abstraktion von Form über Transformation: z.B. Schnittmodelle, Abwicklung, – Material und Form: Oberfläche, Haptik, Struktur, Gewicht im Verhältnis zum gestalterischen Inhalt – Konzeptioneller Umgang mit dem Thema: Erfindung eigenständiger gestalterischer und künstlerischen Lösungen zum Thema – Verbale Fähigkeit, formbezogene Inhalte auszudrücken 				
4	Lehrformen Seminar, praktische Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium (Ausstellung auf Podest)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Objekt- und Raumdesign				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende Prof. Nora Fuchs , Prof. Martin Middelhauve, Prof. Anne-Kathrin Schulz				
11	sonstige Informationen Die Studierenden des 1. Semesters werden in Gruppe A und Gruppe B aufgeteilt. In den Modulen 1, 2, 5 und 6 nehmen sie in diesen Gruppen wechselnd an den dort semesterlich angebotenen Seminaren teil.				

Titel des Moduls Darstellungstechnik 3D I (Materialkunde & Modellbau)					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
2 ORD	270 Std.	9	1. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1 Seminar	Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über experimentell und projektbezogen erarbeitete grundlegende Kenntnisse des Objekt – und Raumdesign. Sie beherrschen Grundkenntnisse über Materialien und deren Verarbeitung und haben diese erprobt, vor allem in Bezug auf solche, die im Modellbau (bei Anschauungsmodellen, Dummies, maßstäblichen Modellen und Prototypen) und im temporären Ausstellungsbau verwendet werden. Sie haben sich theoretische und praktische Fachkompetenz zur Produktion von Modellen und Objekten und zur Präsentation im Bereich Objekt- und Raumdesign angeeignet und haben anhand von Gestaltungsaufgaben, Referaten und Semesterarbeiten Kenntnisse über Material, dessen Eigenschaften und deren Verarbeitung erworben.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – theoretische und praktische Fachkompetenz über die Grundlagen der Gestaltung zur Produktion von Modellen und Objekten und zur Präsentation – Materialkunde – Produktions- und Bearbeitungstechniken – Sicherheitseinweisung – Werkstattarbeit und -Einführung – Planung von Arbeitsabläufen – Trenn- und Fügetechniken – Modellbauübungen – Gestaltungsaufgabe – Präsentationsübungen 				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, praktische Übungen, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium (Ausstellung auf Podest)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Objekt- und Raumdesign				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende LfbA Geert Schüttler				
11	sonstige Informationen Die Studierenden des 1. Semesters werden in Gruppe A und Gruppe B aufgeteilt. In den Modulen 1/5, 2/6 nehmen sie in diesen Gruppen wechselnd an den dort semesterlich angebotenen Seminaren teil.				

Titel des Moduls Stilkunde					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
3 ORD	180 Std.	6	1. Semester	Jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1 Seminar	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über Kompetenzen zur Wahrnehmung und zum Verstehen der uns umgebenden, bewusst gestalteten oder zufällig entstandenen kulturellen Welten. Sie sind in der Lage, Werke aus Design, Kunst, Mode, Architektur, Werbung, Technik und Alltagskultur zu reflektieren, kritisch zu hinterfragen und einzuordnen. Sie haben einen Überblick über die Gestaltungsstile des 20. und frühen 21. Jahrhunderts im gesellschaftlichen Kontext und Kenntnisse auf dem Weg zur Ausbildung zu einer vollständigen Gestalterpersönlichkeit gewonnen. Sie kennen die Wurzeln für gegenwärtiges Gestalten und können über den Weg des Erkennens von Inhalten selbst Inhalte in Gestaltung umsetzen. Sie können Rechercheergebnisse verbalisieren, und präsentieren.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Das Seminar lehrt die theoretische Auseinandersetzung und den Umgang mit Sehen, Analysieren und Präsentieren. – Erwerb grundlegender Fachbegriffe stilbezogener Aspekte – Erkennung und Einordnung von Gestaltungsstilen des 20. und frühen 21. Jahrhunderts im gesellschaftlichen Kontext. – Erkennen der gegenwärtigen Umwelt durch: Dokumentation und Recherche des persönlichen Umfeldes der Studierenden; Exkursionen in die unmittelbare oder mittelbare Umgebung; Erkennen und dokumentieren von noch existierenden Stilzeugen seit ca. 1900 – Erkennen vergangener Epochen durch: Bildrecherche z.B. aus den Bereichen Design, Kunst, Mode, Architektur, Werbung, Technik und Alltagskultur, chronologisch und stilbezogen eingeordnet – Erstellen von Referaten / Präsentationen zur Vorstellung der Rechercheergebnisse 				
4	Lehrformen seminaristische Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Referat, mündlicher Vortrag				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Objekt- und Raumdesign				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende Prof. Martin Middelhaue				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Zeichnerische Darstellung					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4 ORD	120 Std.	4	1. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1 Seminar	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 60 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über ein differenziertes und sensibilisiertes Wahrnehmungsvermögen Sie sind in der Lage, zeichnerische Darstellung als Erkenntnismittel der umgebenden Welt einzusetzen. Sie kennen die Grundlagen für Raum-, Farb-, und Perspektivdarstellung für Storyboards, Entwurfsskizzen und die zeichnerische Analyse mit dem Schwerpunkt Figur, Portrait in verschiedenen Räumen und können sie in der Praxis anwenden. Sie beherrschen die Technik und Anwendung von Größen-, Überschneidungs-, Farb-, Luft- und Raumperspektiven als Darstellungswerkzeug für schnelles Skizzieren und als effizientes Kommunikationsmittel von gestalterischen Inhalten.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Theoretische und praktische zeichnerische Untersuchungen zu Zusammenhängen von Form- und Funktionsaufbau, von Ursache und Wirkung: – Perspektive – Komposition – Zeichnerische Analyse – Entwurfsskizzen – Storyboard - Zeichnen – Synchron – Skribbles – gezielte Übungen zur Erprobung der Ausdruckskraft unterschiedlicher Zeichenmaterialien und Zeichentechniken – Entwicklung und Förderung individueller Ausdrucksformen der Studierenden 				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Objekt- und Raumdesign				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08%				
10	Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende LfbA Geert Schüttler				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Grundlagen der Gestaltung II (Entwurfsgrundlagen Raum)					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
5 ORD	270 Std.	9	2. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1 Seminar	Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit entwickelt, von der Analyse über die Entwicklung einer Idee zu einem Konzept zu kommen und daraus einen Entwurf zu entwickeln, diesen Entwurf zu optimieren und in den geeigneten Medien: Modell, Plan, Text, ggf. CAD Simulation oder Film darzustellen und zu vermitteln. Sie sind in der Lage sowohl in Gruppen- als auch in Einzelarbeit zum Ergebnis zu kommen und ihre jeweilige Rolle im Entwurfsprozess zu definieren und auszufüllen. Sie können ihre Arbeiten im gesellschaftlichen Kontext bewerten und im Sinne sozialer Verantwortung reflektieren. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von Raum und können Methoden zur Erkundung, Untersuchung und Analyse des Raumes anwenden. Ergänzend haben sich ihre Sichtweisen und ihre Vorstellungskraft durch raumbezogene und experimentelle Aufgaben erweitert. Die Studierenden haben ihr Gefühl für Volumen, Raum, Platzierung im Raum, Atmosphäre und Materialeinsatz weiterentwickelt und vertieft. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum Umgang mit und den Einsatz von CAD zur Erstellung ihrer Pläne, ggf. auch zu Erzeugung von Animationen in der Praxis.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzeptionelle Entwicklung zu Entwurf und Entwicklung/Präsentation räumlicher Gebilde - Grundlagen von Darstellungstechniken, sowie Methoden zur Analyse und Erkundung von Raum. - Konzeptentwicklung mit Erstellung von insgesamt 3 Entwürfen, jeweils einen zu den Schwerpunkten Szenografie im Innenraum, Szenografie im öffentlichen Raum und Architektur - Analysetechniken zu folgenden Aspekten: Untersuchung und Verstehen von Volumen in verschiedenen Maßstäblichkeiten; Raumwirkung durch Proportion, Farbe und Raum, Atmosphäre und Materialien; Platzierung und Performance von Objekten oder Körpern im Raum - Entwurf eines räumlichen Gebildes oder optional Entwurf für eine bestehende Räumlichkeit zur Veränderung einer bestehenden räumlichen Situation - Erstellung eines Konzepttextes - Grundlagen der Darstellungstechnik: Darstellung im Modell ggf. im Maßstab 1:1 im Raum und Plangrafik (Perspektive, Schnitt, Ansicht, Grundriss) 				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium (Ausstellung auf Podest)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Objekt- und Raumdesign				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende Prof. Oliver Langbein , Prof. Nora Fuchs, Prof. Oliver Langbein, LfBA Armin Kamps, Prof. Anne-Kathrin Schulz				
11	sonstige Informationen Die Studierenden des 1. Semesters werden in Gruppe A und Gruppe B aufgeteilt. In den Modulen 1, 2, 5 und 6 nehmen sie in diesen Gruppen wechselnd an den dort semesterlich angebotenen Seminaren teil.				

Titel des Moduls Darstellungstechniken 3D II (CAD)					
Kennnummer 6 ORD	Workload 270 Std.	LP 9	Studiensemester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1 Seminar	Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden beherrschen Grundlagen des computergestützten Entwerfens in zwei und drei Dimensionen. Sie haben ihre Kenntnisse über Erstellung, Aufbau, Bearbeitung, Archivierung und Präsentation von Gestaltungsprojekte, Dokumentationen und Präsentationen anhand von Beispielaufgaben erprobt, erweitert und vertieft.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Betriebssystems – Grundlagen 3D Anwendungen (Cinema 4D, Vectorworks) – Organisation des Workflows: sichern, ordnen und archivieren 				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Objekt- und Raumdesign				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende LfbA Arnim Kamps				
11	sonstige Informationen Die Studierenden des 1. Semesters werden in Gruppe A und Gruppe B aufgeteilt. In den Modulen 1, 2, 5, 6 nehmen sie in diesen Gruppen wechselnd an den dort semesterlich angebotenen Seminaren teil.				

Titel des Moduls DTP					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
7 ORD	180 Std.	6	2. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1 Seminar	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Kenntnisse in der Anwendung von DTP Software sind nachgewiesen. Die Lernenden verfügen über methodische Kompetenz und haben gelernt, die erzeugten Animationen und Renderings medial in unterschiedliche Kontexte einzubinden und dadurch ihr Wissen in der anwendungsbezogenen Medienkompetenz - auch durch das Erlernen der Organisation des Workflows - erweitert und ausgebaut.				
3	Inhalte - Anwendung der Programme Adobe Photoshop und InDesign - Bearbeitung der aus den 3D Programmen erstellten Renderings - Publikation der aus den 3D Programmen erstellten Renderings und Animationen				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Objekt- und Raumdesign				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende LfbA Arnim Kamps, LfbA Maria - Elisabeth Sporkmann				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Wissenschaft I - Design-, Kunst-, Mediendarstellung					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
08 W	120 Std.	4	2. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Teil 1: Designwissenschaften Teil 2: Kunstwissenschaften Teil 3: Medienwissenschaften	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 10 Std. 10 Std. 10 Std.	geplante Gruppengröße 60 Studierende 60 Studierende 60 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden beherrschen grundlegende Lektüre- und Begriffs Kompetenzen, die sie in die Lage versetzen, in den Gestaltungsbereichen Design, Kunst, Medien fachlich zu argumentieren. Teil 1: Designwissenschaften Die Studierenden haben einen Überblick über die Designschulen, -begriffe und ästhetischen Formen. Teil 2: Kunstwissenschaften Sie verfügen über historische Grundkenntnisse in ästhetischen Theorien und sind in der Lage sich in künstlerischen Stilformen und kunstwissenschaftlichen Methoden zu orientieren und diese zu bestimmen. Die Studierenden können die Merkmale der neueren Kunst- und Designrichtungen identifizieren. Teil 3: Medienwissenschaften Theorien und Entwicklungen in Mediengeschichte, -techniken und die sozialen Auswirkungen des Mediengebrauchs können nachgezeichnet werden.				
3	Inhalte – Thematisch gebundene Übersichtsvorlesungen in den Bereichen Design/ Kunst/ Medien. – Darstellung von Zeitschienen, kulturhistorischen Übersichten und relevanten Gestalterpersönlichkeiten. – Vermittlung von medienspezifischen ästhetischen Konzepten an Beispielen (Fotografie, Film, Visuelle Kommunikation). – Orientierung in die Diskurs-, Wert- und Argumentationstechniken als Grundvoraussetzung wissenschaftlicher Arbeitstechniken. – Stilgeschichte und Stilanalyse (insbesondere der Gegenwartsgestaltung). – Ökonomische, ökologische und ethische Auswirkung ästhetischer, medialer und gestalterischer Prozesse.				
4	Lehrformen Teil 1, Teil 2 und Teil 3: jeweils Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Teil 1, Teil 2 und Teil 3: jeweils Klausur, Hausarbeit, Kurzreferat, Übung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung zu Teil 1 bestandener Modulprüfung zu Teil 2 bestandene Modulprüfung zu Teil 3				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bohn , Prof. Dr. Marburger, Prof. Dr. Scorzin				
11	sonstige Informationen Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der drei Teilnoten.				

Titel des Moduls Schlüsselkompetenz I – Präsentation / Rhetorik					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
09 SK	120 Std.	4	2. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Teil 1: Präsentation / Rhetorik Teil 2: Studienstandsgespräch	Kontaktzeit 2 SWS 0 SWS	Selbststudium 90 Std. 0 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende 1 Person	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Teil 1: Präsentation / Rhetorik Die Studierenden können erfolgreiche Präsentationen und Fachvorträge ausarbeiten und halten. Sie beherrschen das freie Sprechen als Grundlage der Kommunikation. Sie verfügen über Kompetenzen in der Moderation von Besprechungen und entsprechende Sozialkompetenzen. Sie verfügen über das erforderliche organisatorische und psychologische Know-how, um Eigen- und Gruppenarbeiten professionell zu erarbeiten und zu präsentieren. Diese Kenntnisse sichern den erfolgreichen Verlauf des Studiums und eine erfolgreiche Ausübung im späteren Berufsleben. Die erlernten Kompetenzen werden im Verlauf des Studiums weiter eingeübt und ausgebaut. Teil 2: Studienstandsgespräch Die Studierenden können ihren persönlichen Leistungsstand im Verhältnis zur Regelstudienzeit reflektieren.				
3	Inhalte Teil 1: Präsentation/ Rhetorik – Grundlagen in freiem Sprechen, Verbesserung des eigenen Redestils und Auftretens – Kommunikation im Team – inhaltliche Ausarbeitung von Präsentationen (zielgruppenorientiert) – zielgerichtet erfolgreich präsentieren – Akquise -Situationen einüben – Grundlagen und Techniken der Moderation – Hilfsmittel der Rhetorik: Körpersprache, Stimme, Augen, Kleidung, Zuhören, frei auftreten – Reflexion: neue Perspektiven gewinnen, Redetraining (Stehgreifreden, Umgang mit Hemmungen, Ängsten und Unsicherheiten, Gegenrede), Zielklarheit und Konzentration Teil 2: Studienstandsgespräch – Reflektion des individuellen Leistungsstandes (Pflicht) – Beratungsangebot zum weiteren Studienverlauf (freiwillig)				
	Lehrformen Teil 1: Seminar Teil 2: Einzelgespräch				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Teil 1: Referat, Präsentation, Übung Teil 2: ohne Prüfung, nur Teilnahme				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung zu Teil 1 und unbenoteter Teilnahmenachweis zu Teil 2				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Winde				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Gestaltungsjprojekt I					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
10 ORD	270 Std.	9	3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Seminar 2. Projektbegleitung	Kontaktzeit 6 SWS (4 + 2)	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Seminar Objekt-design: Die Studierenden verfügen über Kompetenzen zur Konzeption und dem Entwurf von aussage- und kommunikationsbezogenen Objekten, Produkten und Installationen und können diese reflektieren. Die Studierenden können zielgerichtet Recherchieren und mithilfe konzeptioneller Bestimmung gewonnener Erkenntnisse im Umgang mit Materialien, Formensprache und medialer Vermittlung gelernt, eine gezielte Kommunikation des Nutzers mit dem Objekt herzustellen. Objekte können in diesem Zusammenhang sein: Ausstellungselemente, Objekte und künstlerische Installationen im öffentlichen Raum, konzeptionelle Produkte wie z.B. Möbel, Leuchten und Accessoires, Displays / Retaildesign, dreidimensionale Leitsysteme, Bühnenelemente und weitere Objekte, deren Gestalt sich von inhaltlichen, vermittelnden und narrativen Konzeptionen ableitet.</p> <p>Projektbegleitung: Die Studierenden haben unter Anleitung gelernt, ihre jeweiligen Entwürfe in technischer Hinsicht optimal umzusetzen. Sie haben sowohl die produktionstechnische als auch die computertechnische Projektbegleitung seminarübergreifend wahrgenommen und dadurch Kompetenzen in Projektkoordination- und Management sowie Präsentationsvorbereitung- und Gestaltung erworben.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Recherche / Umfeldanalyse - Zielgruppenbestimmung - inhaltliche Komposition - Konzeption und Entwurf - Präsentation / Vermittlung - Dokumentation und mediale Aufarbeitung 				
4	<p>Lehrformen seminaristischer Unterricht, praktische Übungen, Projektarbeit</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium (Ausstellung auf Podest)</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Objekt- und Raumdesign</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Martin Middelhave, Prof. Nora Fuchs, Prof. Oliver Langbein, LfbAArnim Kamps, LfbA Geert Schüttler, Prof. Anne-Kathrin Schulz</p>				
11	<p>sonstige Informationen</p> <p>In den Modulen 10, 15, 19, 23 werden je zwei Veranstaltungen angeboten aus den vier primären Gestaltungsfeldern: Objekt-design, Raumdesign, Szenografie und Künstlerische Strategien. Drei der vier Felder müssen im Studienverlauf einmal gewählt werden. Das vierte Hauptfachmodul dient der Anerkennung von Auslandsleistungen, oder ist frei wählbar aus den vier Gestaltungsfeldern. Es kann auch durch Wiederholung eines Gestaltungsfeldes zur Vertiefung belegt werden.</p>				

Titel des Moduls Lichtgestaltung					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
11 ORD	270 Std.	9	3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1 Seminar	Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind befähigt, Licht als entscheidendes Gestaltungselement in Raumdesign und Szenografie zu erkennen und anzuwenden. Neben dem Wissen um den gezielten Einsatz von atmosphärischer und dramaturgischer Wirkung von Licht kennen sie die technischen Grundlagen von Licht, Leuchten und Beleuchtung z.B. für Bühnen, Ausstellungen, Interiordesign und öffentlichem Raum .				
3	Inhalte - Licht- und Beleuchtungsanalyse in kultureller, dramaturgischer, atmosphärischer und technischer Hinsicht - theoretisches Grundwissen über Licht - technisches Grundwissen über Leuchten und Leuchtmittel - Wissen um Energiebedarf, Lebensdauer und Kosten von Leuchtmitteln - praktische Übungen, Schaffen von exemplarischen Beleuchtungssituationen				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, praktische Übungen, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Objekt- und Raumdesign				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende Prof. Martin Middelhave , Prof. Nora Fuchs, Prof. Anne-Kathrin Schulz				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Zusatzkompetenz I definiert (ORD)					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit	Dauer
12 ZK	120 Std	4	3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar Zusatzkompetenz definiert	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 60 Std	geplante Gruppengröße 15 Studierende (S)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Typografie / Layout Studierende des Studienganges Objekt- und Raumdesign haben grundlegende Techniken, Entwurfskompetenzen und gestalterische Fähigkeiten in der Designdisziplin Kommunikationsdesign (Typografie/ Layout) erlernt. Sie sind in der Lage, Präsentationen und objekt- bzw. raumbezogene grafische Kommunikationsmittel selbstständig zu gestalten.				
3	Inhalte - Grundlagen und Anwendung Typografie - Grundlagen und Anwendung Layout - Anwendung üblicher Layout - Software - Konzeption und Entwurf projektbezogener grafischer Kommunikation				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulnote				
8	Verwendung des Moduls in allen BA- Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08 %				
10	Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende Kommunikationsdesign: Prof. Johannes Graf, Prof. Margareta Hesse, Prof. Ulrike Brückner, Prof. Sabine an Huef, Prof. Lars Harmsen, Prof. Roger Walk, Prof. Jens Müller				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Wissenschaft II - Kontextualisierung					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
13 W	180 Std.	6	3. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Kontextualisierung	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, in begriffsspezifischer Weise zu argumentieren. Kenntnisse der kulturellen, gesellschaftlichen, ästhetischen Problemfelder können kontextualisiert und in ihren Wirkungen abgeschätzt werden. Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Zuordnung aktueller Design-, Kunst-, und Medienereignisse in einem historischen und theoretischen Kontext. Die Studierenden verfügen über grundlegende wissenschaftliche Lektürekompetenzen sowie die Fähigkeit zur ersten Verschriftlichung, respektive Präsentation von Fallbeispielen des wissenschaftlichen Argumentierens.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Darstellung und Diskussion relevanter Diskurstechniken, Methoden und Narrationen an aktuellen Themenfeldern. – Thematiken der studiengangsspezifischen Berufsfelder in Bezug auf ihre Verknüpfungs- und Transfermöglichkeiten. – Kritik- und Präsentationskompetenzen. – Analysetechniken an ausgewählten ästhetischen Aufgabenstellungen und Methodenansätzen . – Analyse der Vernetzung technischer Einzelmedien und Gestaltungsinstrumente im szenisch-narrativen Kontext – zeit- und raumbasiert – an herausragenden Lösungsbeispielen. 				
4	Lehrformen seminaristische Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Kurzreferat, Übung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ralf Bohn, Prof. Dr. Marcel René Marburger, Prof. Dr. Pamela Scorzin				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Schlüsselkompetenz II – Wissenschaftliches Arbeiten					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
14 SK	120 Std.	4	3. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wissenschaftliches Arbeiten	Kontaktzeit 2 SWS	Selbststudium 90 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können in analogen und digitalen Bibliotheken bzw. Datenbanken effizient und kritisch recherchieren. Sie weisen Quellen, Copyrights und Autorinnenangaben nach wissenschaftlichem Standard korrekt aus und sind geübt im formal richtigen Umgang mit Zitierweisen, Fußnoten- und Quellenformatierungen. Zudem haben sie grundsätzliche Kenntnisse im Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit im künstlerisch-gestalterischen Bereich, insbesondere im Verbund von Text- und Bildargument. Sie sind in der Lage, diagrammatische Darstellungen zu bewerten und können deren Objektivitäts- und Stilkriterien in wissenschaftlichen Darstellungen analysieren. Grundsätzlich sind sie durch die Aneignung von Schreibkompetenzen befähigt, wissenschaftliche Texte formal zu generieren und auf ihre Aussagekraft, Schlüssigkeit und Objektivität hin einzuschätzen.				
3	Inhalte – Bibliotheks- und Datenbankkunde, Umgang mit Suchmaschinen. – Recherchemodelle und Modelle der Problemgenerierung, Arbeitsplanung und Materialsichtung. – Vorstellung von Formatierungen und Stilformen des wissenschaftlichen Publizierens. – Behandlung von geistigem Eigentum. – Wissenschaftliche Schreibkompetenz. – Vorstellung wissenschaftlicher und populärwissenschaftlicher Argumentations- und Darstellungsformen im medienpezifischen Einsatz von Bild und Text.				
4	Lehrformen seminaristische Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Klausur, Übung, Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Jörg Winde				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Gestaltungsjprojekt II					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
15 ORD	270 Std.	9	4. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Seminar 2. Projektbegleitung	Kontaktzeit 6 SWS (4 + 2)	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Seminar Raumdesign: Im Raumdesign haben sich die Studierenden die Kompetenz zur Gestaltung von dreidimensionalen Räumen, unter anderem für Ausstellung, Architektur, Bühne, Film, Interior, Museum, öffentlicher und urbaner Raum angeeignet. Sie sind in der Lage, Größe, Zuschnitt, Orientierung und Durchlässigkeit verschiedener Räume unter dem Blickwinkel der angestrebten Nutzung zu untersuchen und einzuschätzen. Die Studierenden haben die Kompetenz erlangt, Farbgebung, Ausstattung mit Objekten und Möbeln, Displays und Einbauten zu gestalten, die zielgruppenorientierte Anreize schaffen. Sie besitzen die Fähigkeit, konzeptbezogene Lichtsetzung und Materialität anzuwenden, sowie Marken- und andere Identitäten anhand des jeweiligen beispielhaften Projektes zu erfassen und zu berücksichtigen.</p> <p>Projektbegleitung: Die Studierenden haben unter Anleitung gelernt, ihre jeweiligen Entwürfe in technischer Hinsicht optimal umzusetzen. Sie haben sowohl die produktionstechnische als auch die computertechnische Projektbegleitung seminarübergreifend wahrgenommen und dadurch Kompetenzen in Projektkoordination- und Management sowie Präsentationsvorbereitung- und Gestaltung erworben.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Grundlagen komplexer Wechselwirkungen zwischen Objekten, Strukturen und dem sie umgebendem Raum - Vermittlung von zielorientierter Benutzerführung - Ausloten narrativer Gestaltungselemente im Raum. - Kenntnisse von Corporate Identity und Markenwelt 				
4	<p>Lehrformen seminaristischer Unterricht, praktische Übungen, Projektarbeit</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium (Ausstellung auf Podest)</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Objekt- und Raumdesign</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Oliver Langbein, Prof. Nora Fuchs, Prof. Martin Middelhaue, LfBA Arnim Kamps, LfBA Geert Schüttler, Prof. Anne-Kathrin Schulz</p>				
11	<p>sonstige Informationen</p> <p>In den Modulen 10, 15, 19, 23 werden je zwei Veranstaltungen angeboten aus den vier primären Gestaltungsfeldern: Objekt-design, Raumdesign, Szenografie und Künstlerische Strategien.</p> <p>Drei der vier Felder müssen im Studienverlauf einmal gewählt werden. Das vierte Hauptfachmodul dient der Anerkennung von Auslandsleistungen, oder ist frei wählbar aus den vier Gestaltungsfeldern. Es kann auch durch Wiederholung eines Gestaltungsfeldes zur Vertiefung belegt werden.</p>				

Titel des Moduls Digitaler Raum					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
16 ORD	270 Std.	9	4. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Seminar 2. Projektbegleitung	Kontaktzeit 6 SWS (4+2)	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Seminar Im Modul "Digitaler Raum" haben die Studierenden Digitalität als weitreichendes konzeptbildendes Gestaltungsfeld erprobt und im Projektkontext erlernt. Sie haben die Fähigkeit erworben, die an anderer Stelle vermittelten technischen digitalen Werkzeuge im kreativen Prozess konzeptionell einzusetzen. In Abhängigkeit vom jeweiligen - möglichst angewandten - Projekt haben Sie Konzept und Entwurf an der Schnittstelle zum analogen Raum, z.B. durch Mapping und Projektion, im interaktiven Raum, z.B. durch Sensorik und Arduino - Anwendungen oder im virtuellen Raum durch das Gestalten rein digitaler Räume und dem Zugang zu diesen erlernt. Projektbegleitung In der Projektbegleitung haben die Studierenden sich sowohl Wissen über den gezielten Einsatz digitaler Werkzeuge angeeignet, als auch durch Beispiele, Recherche und Vortrag aktuelle künstlerische Gestaltung und deren Umsetzung mit digitalem Hintergrund kennengelernt.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die künstlerischen und gestalterischen Möglichkeiten digitaler Raumgestaltung - Recherche von Vorbildern und Meilensteinen - Erlernen neuer Gestaltungs- und Denkweisen durch digitale, nonlineare und interaktive Methoden - Möglichkeiten zur Kooperation mit dem StoryLab KiU im Dortmunder U als Labor und Werkstatt - Umsetzung digitaler Raumkonzepte als erfahrbares Experiment oder als angewandte Erweiterung und Umwandlung von Raumerfahrung als Methode inhaltlicher Vermittlung 				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, praktische Übung, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium (Ausstellung auf Podest)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Objekt- und Raumdesign				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende Prof. Martin Middelhaue , Prof. Nora Fuchs, Prof. Anne-Kathrin Schulz				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Interdisziplinäres Projekt I					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
17 IDP	180 Std.	6	4. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Interdisz. Gestaltungsprojekt I	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Im Rahmen des Arbeitens in integrativen Gestaltungsprojekten haben die Studierenden aller Studiengänge gemeinsam Kenntnisse über gestalterische Aussage- und Ausdrucksformen erworben. Die Studierenden haben in der Projektarbeit die jeweils eingebrachte Fachkompetenz mit denen der Disziplinen anderer Studiengänge des Fachbereichs vereinigt. Durch den Prozess der Entstehung individueller Einzelarbeiten oder eines in der Gruppe produzierten größeren Gesamtgestaltungsprojektes wurden Kompetenzen zur intermedialen Auseinandersetzung und Reflexion angeeignet.</p> <p>Die Studierenden haben Kenntnisse und Fähigkeiten des teamorientierten Arbeitens vertieft und eingeübt, sowie das Verständnis für Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge der eigenen gegenüber der „fachfremden“ Disziplin ausgebaut.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gestaltungsprojekt zur Umsetzung experimenteller oder anwendungsbezogener visueller oder audiovisueller Arbeiten. Entwurf, Konzept, Realisation und Präsentation. – Zusammenarbeit, Kooperation der Studierenden innerhalb ihrer Studiengangdisziplin zusammen mit den Kommiliton*innen der anderen Studiengänge – Teamorientiertes Arbeiten an einem gemeinsamen interdisziplinären Gestaltungsprojekt oder Präsentation und Diskussion individueller Projekte in der Seminargruppe 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Projektseminar</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>bestandene Modulprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>in allen BA-Studiengängen</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>1,61%</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Studiengangleitungen der BA Studiengänge</p> <p>Film&Sound: Dipl.-Des. Astrid Busch; Fotografie: Prof. Susanne Brügger; Kommunikationsdesign: Prof. Roger Walk und Objekt- und Raumdesign: LfbA Geert Schüttler</p>				
11	<p>sonstige Informationen</p> <p>keine</p>				

Titel des Moduls Schlüsselkompetenz III – Ökonomische und juristische Grundlagen					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
18 SK	120 Std.	4	4. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Teil 1: Ökonomische Grundlagen Teil 2: Juristische Grundlagen	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 30 Std. 30 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende 20 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über betriebswirtschaftliche und juristische Grundkenntnisse im Zusammenhang mit dem Tätigkeitsfeld Design. Dieses Wissen dient als Basis für das Modul 29 SK IV sowie als Vorbereitung für eine spätere Selbstständigkeit oder Tätigkeit als Mitarbeiter*in in Unternehmen und Institutionen.</p> <p>Teil 1: Ökonomische Grundlagen Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in betriebswirtschaftlicher Praxis sowie juristische Rahmenkenntnisse und Grundlagenwissen über Prozesse des erfolgreichen ökonomischen Handelns, sowie über ein sinnvolles Projekt, Selbst und Zeitmanagement.</p> <p>Teil 2: Juristische Grundlagen Die Studierenden haben gelernt, welche Rechte ihnen als Kreative zustehen und wie sie diese durchsetzen können. Sie besitzen Kenntnisse über den Schutz des Urheberrechts, die Nutzungsrechte, (vertragliche und gesetzliche) über Rechtseinräumung und Vergütungsansprüche. Gleichzeitig haben die Studierenden erkennen können, in welchen Situationen eine Rechtklärung notwendig ist, um nicht Rechte Dritter (wie anderer Kreativer, abgebildeter Personen, Marken oder Designs) zu verletzen. Sie verfügen über Grundkenntnisse im Urheber- und Medienrecht, als wesentliche Bestandteile einer erfolgreichen Tätigkeit für die Zusammenarbeit mit Kunden und Vertragspartnern.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Teil 1: Ökonomische Grundlagen: Kaufmännische und wirtschaftliche Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Selbstständigkeit, Gewerbe etc., ebenso Angebote, Kostenvoranschläge, Auftragsbestätigungen, Bestellungen (Subunternehmer, Dienstleister), Rechnungen/Mahnungen (netto, brutto, MwSt. 7%, 19%), Kleinunternehmerregelung. – Berufsverbände (zur Unterstützung bei rechtlichen oder versicherungstechnischen Fragen). – Zweitverwertungsgesellschaften wie z.B. VG Bild/Kunst. Künstlersozialkasse. Versicherungen allgemein (Berufsunfähigkeit, Berufshaftpflicht, Altersvorsorge). – Berufsgenossenschaft (BG ETEM). – Projekt-, Selbst- und Zeitmanagement. <p>Teil 2: Juristische Grundlagen</p> <p>Urheberrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schutzvoraussetzungen, Dauer, Nutzungs- und Bearbeitungsrechte, Lizenzen, <i>Schranken-Regelungen</i>, Haftung. Recht am eigenen Bild und Persönlichkeitsrechte. <p>Weitere Grundzüge des Medienrechts:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rechtsvorschriften im Internet, Schutz von Marken/Designs, Künstlersozialversicherung und Künstlersozialabgabe, VG Bild/Kunst, Honorartabellen (z.B. MFM, VTV). 				
4	Lehrformen seminaristische Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Teil 1: benotete Referate Teil 2: schriftliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulteilprüfung				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08%				
10	Modulbeauftragte/r (MB) und hauptamtlich Lehrende Prof. Winde (MB)				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Gestaltungprojekt III					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
19 ORD	270 Std.	9	5. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Seminar 2. Projektbegleitung	Kontaktzeit 6 SWS (4 + 2)	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Künstlerische Strategien</p> <p>Seminar:</p> <p>Aufbauend auf bisher erworbenen Kenntnissen und künstlerischen Strategien haben die Studierenden künstlerische Eingriffe (Interventionen) in öffentlich zugänglichen architektonischen, virtuellen und sozialen Räumen erprobt. Dies können Installationen, Projektionen, Audioinstallationen, Aktionen, Flashmobs, Internet oder Performances sein. Durch die Arbeit mit selbstbestimmten Inhalten haben sie künstlerisches Vorgehen als Entwurfspraxis kennengelernt und erprobt und ihre Kenntnisse vertieft und erweitert. Sie haben durch Ausstellungsbesuche und Exkursionen aktueller Kunstproduktionen ihre Recherche und Analysekompetenzen erweitert. Sie sind in der Lage eigene Entwurfsideen kritisch zu reflektieren und zu hinterfragen und haben das Formulieren von Gegenpositionen zum eigenen Wirklichkeitsverständnis anhand von inhaltlichen und formalen Umkehrungen, Verschiebungen und Destruktionen erlernt und erprobt. Sie sind in der Lage die Differenz zwischen dem autarken Kunstwollen und dem Dienstleistungsaspekt im Design zu erkennen und als fruchtbare Quelle zur Entwicklung subversiver, konträrer Konzepte zum öffentlichen Interesse und Reaktionen dazu zu erkennen und zu nutzen. Die Studierenden sind in der Lage Ihre künstlerischen Interventionen in Ausstellungen, Symposien, oder als selbstbestimmte Aktionen in frei gewählten Öffentlichkeiten des Stadtraums, der Gesellschaft oder der Hochschule als Einzelarbeit oder in Gruppen zu realisieren. Die Studierenden verfügen über Methodenkompetenz, Flexibilität und Improvisationsfähigkeit, sowie Fähigkeiten zur Entwicklung der eigenständigen künstlerischen und gestalterischen Ausdrucksform, zum selbstständigen Arbeiten und zu erfolgreicher Teamarbeit.</p> <p>Projektbegleitung:</p> <p>Die Studierenden haben unter Anleitung gelernt, ihre jeweiligen Entwürfe in technischer Hinsicht optimal umzusetzen. Sie haben sowohl die produktionstechnische, als auch die computertechnische Projektbegleitung seminarübergreifend wahrgenommen und dadurch Kompetenzen in Projektkoordination- und Management sowie Präsentationsvorbereitung- und Gestaltung erworben.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Recherche / Umfeldanalyse- Zielgruppenbestimmung - inhaltliche Komposition - Konzeption und Entwurf - Präsentation / Vermittlung - Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit - Realisierung <p>Dokumentation und mediale Aufarbeitung</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>seminaristischer Unterricht, praktische Übungen, Projektarbeit</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium (Ausstellung auf Podest)</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>bestandene Modulprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>im BA-Studiengang Objekt- und Raumdesign</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>2,42%</p>				

10	<p>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Nora Fuchs, Prof. Oliver Langbein, Prof. Martin Middelhauve, LfbA ArnimKamps, LfbA Geert Schüttler</p>
11	<p>sonstige Informationen</p> <p>In den Modulen 10, 15, 19, 23 werden je zwei Veranstaltungen angeboten aus den vier primären Gestaltungsfeldern: Objektdesign, Raumdesign, Szenografie und Künstlerische Strategien. Drei der vier Felder müssen im Studienverlauf einmal gewählt werden. Das vierte Hauptfachmodul dient der Anerkennung von Auslandsleistungen, oder ist frei wählbar aus den vier Gestaltungsfeldern. Es kann auch durch Wiederholung eines Gestaltungsfeldes zur Vertiefung belegt werden.</p>

Titel des Moduls Objektrealisation					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
20 ORD	270 Std.	9	5. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1 Seminar	Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können freie Projekte oder Projekte aus anderen Seminaren produktions-technisch entwickeln und zur Umsetzung führen. Sie sind in der Lage im Entwurfsprozess die Umsetzungsmöglichkeiten zu erwägen und zu planen und sie haben Kompetenzen im Projektmanagement und Projektablauf erworben. Im Zusammenhang mit der Objektrealisation sind Kompetenzen nachgewiesen, die Projekte unter dem Aspekt der möglichen realen Herstellung und einer folgenden Vermarktung zu betrachten, zu analysieren und zu realisieren.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Recherche – Projekt- und Herstellungsmanagement – Dokumentation des Entwurfs- und Arbeitsprozesses – Vorbereitung Produktion – Organisation Projektablauf – Kalkulation – Realisierung – Dokumentation – Präsentationsvorbereitungen 				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, praktische Übungen, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium (Ausstellung auf Podest)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Objekt- und Raumdesign				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende LfbA Geert Schüttler, Prof. Nora Fuchs , Prof. Martin Middelhave, Prof. Anne-Kathrin Schulz				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Interdisziplinäres Projekt II					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
21 IDP	180 Std.	6	5. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Interdisz. Gestaltungsprojekt II	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Im Rahmen des Arbeitens in integrativen Gestaltungsprojekten haben die Studierenden gelernt, sich mit Themen von gesellschaftlicher, künstlerischer oder philosophischer Relevanz inhaltlich diskursiv und gestalterisch auseinanderzusetzen. Sie können entsprechende Projekte konzipieren, entwerfen und praktisch gestalterisch umsetzen. Studierende aller Studiengänge haben dabei gemeinsam Kenntnisse über gestalterische Aussage- und Ausdrucksformen erworben und auf diese Weise in der Projektarbeit die jeweils eingebrachte Fachkompetenz mit denen der Disziplinen anderer Studiengänge des Fachbereichs vereinigt. Im Prozess der Entstehung individueller Einzelarbeiten oder eines in der Gruppe produzierten größeren Gesamtgestaltungsprojektes wurden Kompetenzen zur intermedialen Auseinandersetzung und Reflexion angeeignet. Die Studierenden haben Kenntnisse und Fähigkeiten des teamorientierten Arbeitens vertieft und eingeübt, sowie das Verständnis für Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge der eigenen gegenüber der „fachfremden“ Disziplin ausgebaut. Der Nachweis der Reflexions- und Bewertungsfähigkeit gestalterischer Arbeiten ist erbracht.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der inhaltliche Diskurs und der gestalterische Ausdruck stehen im Zentrum des Arbeitens an frei wählbaren oder vorgegebenen Themen mit gesellschaftlicher, künstlerischer oder philosophischer Relevanz. – Konzeption und Entwurf, Gestaltung und ggf. Ausführung von z.B.: Ausstellung, Buch, Magazin, Event, Szenografische Intervention, Installation, Audio- visuelles Projekt, Videoclip, Kurzfilm, Tonkonzept. – Gestaltungsprojekt zur Umsetzung experimenteller oder anwendungsbezogener visueller oder audiovisueller Arbeiten. Der inhaltliche Diskurs und der gestalterische Ausdruck stehen im Zentrum des Arbeitens an frei wählbaren oder vorgegebenen Themen mit gesellschaftlicher oder künstlerischer Relevanz. – Die Studierenden arbeiten im Team innerhalb ihrer Studiengangdisziplin zusammen mit Kommiliton*innen anderer Studiengänge an einem gemeinsamen Gestaltungsprojekt oder präsentieren und diskutieren in der Seminargruppe ihre individuellen Projekte. 				
4	Lehrformen Projektseminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Studiengangleitungen der BA Studiengänge</p> <p>Film&Sound: Dipl.-Des. Astrid Busch Fotografie: Prof. Susanne Brügger Kommunikationsdesign: Prof. Roger Walk Objekt- und Raumdesign: LfbA Geert Schüttler</p>				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Wissenschaft III - Reflexion					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
22 W	180 Std.	6	5. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Reflexion	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Kompetenzen der Studierenden in kritischer Reflexion der Design-, Kunst-, und Mediendiskurse sind nachgewiesen. Eine methodische Reflexions- und Bewertungsfähigkeit eigener gestalterischer Arbeiten ist erbracht. Die Studierenden können intuitive Praktiken in methodische Begrifflichkeit überführen. Eine Differenzierung der Darstellungs- und Dokumentationsmöglichkeiten wissenschaftlicher Arbeitsergebnisse wird geleistet. Relevante Kompetenzen in wissenschaftlicher Recherche-, Lese- und Schreibfähigkeit sind nachgewiesen.				
3	Inhalte – Vorstellung psychologischer, soziologischer, physiologischer Auswirkungen ästhetischer Produktionen. – Vermittlung relevanter Kommunikationsmodelle. – Einführung in die Bildwissenschaften, Medienphilosophien und Entwurfstechniken. – Vertiefende Vermittlung der Ausarbeitung praktischer und wissenschaftlicher Problemstellungen. – Erprobung der Differenzierung von narrativen, dramatischen und rhetorischen Verlaufsformen. – Vermittlung von Präsentationstechniken und Einübung an Beispielszenarien.				
4	Lehrformen seminaristische Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Kurzreferat, Übung, Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Scorzin , Prof. Dr. Bohn, Prof. Dr. Marburger,				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Gestaltungsprojekt IV					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
23 ORD	270 Std.	9	6. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1 Seminar 2 Technische Projektbegleitung	Kontaktzeit 6 SWS (4 + 2)	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Seminar Szenografie: Die Studierenden haben gelernt, sich von Ausstellungsprojekten über kommunikative Raumkonzeptionen in Innenräumen bis hin zum öffentlichen Raum im komplexen Stadtgefüge mit verschiedenen szenografischen Situationen auseinanderzusetzen. Sie haben durch die aktive Teilnahme an konkreten Projekten und interdisziplinären Forschungsprojekten ihre Kenntnisse zur Analyse und Reflektion der gestalterischen Komponenten nachgewiesen. Sie sind in der Lage die Rollendefinition von Szenografie in Bezug zu den anderen beteiligten Tätigkeitsfeldern zu reflektieren, wie z.B. Raumgestaltung, Architektur, Stadtentwicklung, Politik und Soziologie. Die Studierenden verfügen über Kompetenzen der szenografischen Gestaltung und haben diese durch gemeinsame Realisierung kleinerer szenografischer Projekte nachgewiesen. Die Studierenden sind in der Lage, den schöpferischen Gestaltungsprozess im Spannungsfeld von Spielraum und Bindung und Zeitablauf experimentell auszuloten. Die Studierenden haben Zustände wie Hemmung, Respekt, Sensibilität, Phantasie, Blockade und Übereifer im Laufe der Experimente kennengelernt oder selbst durchlaufen. In Einzelarbeiten und im Teamwork haben sie gezeigt, dass sie exemplarisch mit ihren individuellen Potentialen zu agieren wissen. Projektbegleitung: Die Studierenden haben unter Anleitung gelernt, ihre jeweiligen Entwürfe in technischer Hinsicht optimal umzusetzen. Sie haben sowohl die produktionstechnische als auch die computertechnische Projektbegleitung seminarübergreifend wahrgenommen und dadurch Kompetenzen in Projektkoordination- und Management sowie Präsentationsvorbereitung- und Gestaltung erworben.				
3	Inhalte - Dokumentation - Analyse aktueller Kunst - Untersuchung von Zeit- und Gesellschaftsströmungen - Konzept + Entwurf - Kalkulation - Realisation - Pressearbeit - Dokumentation				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, praktische Übungen, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium (Ausstellung auf Podest)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Objekt- und Raumdesign				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				

10	<p>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende Prof. Nora Fuchs, Prof. Oliver Langbein, Prof. Martin Middelhauve, LfbA ArnimKamps, LfbA Geert Schüttler</p>
11	<p>sonstige Informationen In den Modulen 10, 15, 19, 23 werden je zwei Veranstaltungen angeboten aus den vier primären Gestaltungsfeldern: Objektdesign, Raumdesign, Szenografie und Künstlerische Strategien. Drei der vier Felder müssen im Studienverlauf einmal gewählt werden. Das vierte Hauptfachmodul dient der Anerkennung von Auslandsleistungen, oder ist frei wählbar aus den vier Gestaltungsfeldern. Es kann auch durch Wiederholung eines Gestaltungsfeldes zur Vertiefung belegt werden.</p>

Titel des Moduls Ecodesign					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
24 ORD	270 Std.	9	6. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Seminar 2. Theoretische Begleitung	Kontaktzeit 6 SWS (4+2)	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Seminar Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der expliziten Aspekte nachhaltiger Gestaltung und können diese anhand praxisbezogener Entwürfe und/oder materialtechnischer Erkundungen anwenden. Sie sind in der Lage, mit intelligentem Einsatz verfügbarer Ressourcen einen möglichst großen Nutzen im jeweiligen Projekt zu erreichen. Das hier gewonnene Wissen befähigt die Studierenden, die grundsätzliche Anforderung von nachhaltiger Gestaltung in den Arbeitsfeldern des Objekt- und Raumdesigns anzuwenden.</p> <p>Theoretische Begleitung Durch die theoretische Begleitung haben die Studierenden Kenntnisse über Zusammenhänge, Herstellung, Zusammensetzung, Herkunft und ökologische Bilanzierung verschiedenster Materialien gewinnen können.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen und Erforschen umweltfreundlicher, nachhaltiger und ökologischer Materialien und deren An- und Verwendung im ORD - Erweiterung und Erkundung der Materialbibliothek des Fachbereiches Design - Planung und Betrachtung von Produktlebenszyklen - Kennenlernen vorhandener Richtlinien für nachhaltige Gestaltung (z.B. Ökodesign Richtlinie) 				
4	<p>Lehrformen seminaristischer Unterricht, Projektarbeit</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium (Ausstellung auf Podest)</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Objekt- und Raumdesign</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende LfbA Geert Schüttler</p>				
11	<p>sonstige Informationen keine</p>				

Titel des Moduls Zusatzkompetenz II - Freiwahl					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
25 ZK	180 Std.	6	6. Semester	jährlich (SoSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Zusatzkompetenz Freiwahl	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage in interdisziplinären Projekten im Team mit Studierenden anderer BA-Studiengänge praxisorientiert zusammenzuarbeiten. Sie haben grundlegende Techniken, Entwurfskompetenzen und gestalterische Fähigkeiten einer der Designdisziplinen des Fachbereichs erlernt, die nicht dem eigenen Studiengang entspricht.</p> <p>Die Studierenden des Studiengangs BA ORD haben sich je nach Wahlangebot fachliche Kenntnisse und Gestaltungsmethoden in angrenzenden Bereichen des Designs angeeignet, ein erweitertes Begreifen fachübergreifender Kooperation und vertieftes interdisziplinäres Verständnis entwickelt und haben sich dadurch auf interdisziplinäre Zusammenarbeit in der späteren Berufspraxis vorbereitet.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Im Angebot Fotografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwurf, Gestaltung und Ausführung einer oder mehrerer kleinerer Fotoserien, – Präsentation, Vermittlung von technischen Kenntnissen zur Umsetzung von fotografischen Projekten, – Basiskenntnisse über die Geschichte der Fotografie. <p>Im Angebot Film:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kennenlernen von filmsprachlichen Grundlagen und Vokabular. – Konzeption und Umsetzung von kleinen filmischen Projekten. <p>Im Angebot Sound:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in das Sounddesign und Kennenlernen aller Elemente eines Film-Soundtracks. Analyse bekannter Filmbeispiele zur Vorstellung gängiger Sounddesign-Stilmittel sowie zur Vermittlung Sounddesign-spezifischen Vokabulars. – Ausbildung eines Grundverständnisses von Sound(design) als eigenständige, dramaturgisch-gestalterische Ebene eines Films. – Entwicklung eigener Sounddesign-Analysen und kleiner, praktischer Vertonungsarbeiten. <p>Im Angebot Kommunikationsdesign:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konzeption und Entwurf einer Gestaltungsaufgabe aus dem Bereich des Kommunikationsdesigns. – Entwurf, Realisation und Präsentation. 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				

9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%
10	Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende Fotografie: Prof. Dirk Gebhardt, Prof. Susanne Brügger, Prof. Caroline Dlugos, Prof. Kai Jünemann, Prof. Jörg Winde, Prof. N.N. Film: Prof. Sandra Hacker, Dipl. Des. Bert Bartel, Dipl. Des. Astrid Busch, Prof. Oliver Schwabe, Sound: Prof. Jörg Lensing, Dipl. Ing. Marcel Knuth Kommunikationsdesign: Prof. Johannes Graf, Prof. Margareta Hesse, Prof. Ulrike Brückner, Prof. Sabine an Huef, Prof. Lars Harmsen, Prof. Roger Walk, Prof. Jens Müller
11	sonstige Informationen keine

Titel des Moduls Wissenschaft IV - Wissenschaftliche Diskursivierung					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26 W	180 Std.	6	6. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wissenschaftl. Diskursivierung	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Kenntnisse der Studierenden in theoretisch-diskursiver Argumentation finden auf Gestaltungslösungen Anwendung. Die Theoretisierung eigener Gestaltungsaufgaben mit wissenschaftlichen Begriffen wird erfasst. Die Fähigkeiten zur Analyse von ökonomischen, ethischen und ökologischen Folgen können reflektiert und mit methodischen Instrumenten dargelegt werden. Wissenschaftliche Recherche und persönliche Motivation zur Wahl eines Abschlussthemas kann begründet werden. Die Studierenden können ihre Projektrealisierung realistisch einschätzen, Terminpläne und Ergebnisse formulieren.				
3	Inhalte – Wahl und Analyse von projektierten Abschlussarbeiten oder schon beruflichen Projekten werden im seminaristischen Dialog aufgearbeitet und im Vorgriff auf ein mögliches MA-Studium projektiert. – Die Untersuchung medial unterschiedlicher Umsetzungen werden in Bezug auf die persönlichen Kompetenzen problematisiert und auf Entwurfstechniken angewandt. – Die Bandbreite von Thesis-Entwürfen – vom Dokumentationsprotokoll bis zum Essay, von der Abhandlung bis zur bildlichen Präsentation – werden in Bezug auf Eigenschaften einer narrativen, literarischen und methodische Wissenschaftspolitik diskutiert. Objektivitätskriterien werden vorgestellt. – Argumentations- und Machtstrukturen des Wissenschaftsdiskurses und seiner ökonomisch-politischen Durchdringung werden in Bezug auf künstlerisch-gestalterische Forschung problematisiert. – Wissenschaftliche Beweis- und Nachweisformen – vom Experiment bis zur Empirie, von der Statistik bis zur Evidenz – werden wissenschaftsmethodisch in ihren Vor- und Nachteilen diskutiert.				
4	Lehrformen Projektseminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Kurzreferat, Übung, Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Marburger , Prof. Dr. Bohn, Prof. Dr. Scorzin				
11	sonstige Informationen Das Projektseminar dient der Vorbereitung einer Thesis zur Abschlussarbeit.				

Titel des Moduls BA-Projektbegleitung					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
27 BA ORD	360 Std.	12	7. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Projektbegleitung 2. Ringvorlesungen	Kontaktzeit	Selbststudium 360 Std.	geplante Gruppengröße	
2	<p>1. Projektbegleitung: Die Studierenden sind zur verantwortlichen Durchführung (Leitung/Teilnahme) eines beispielhaften Projekts im Bereich des Objekt- und Raumdesigns befähigt. Sie zeigen fortgeschrittene Moderations-, Organisations- und Projektmanagementkompetenzen und weisen Teamfähigkeit nach. Sie demonstrieren professionelles Projekt-Knowhow und sind in der Lage zur eigenständigen Erstellung eines Papiers zu den wissenschaftlichen und konzeptionellen Grundlagen des Projekts und zur Begründung der Lösungskonsequenzen samt Dokumentation der Projektgrundlagen. Mit ausgereiften Präsentationstechniken sind sie zu einer professionellen Projektpräsentation in der Lage. Sie zeigen erweiterte theoretische Kenntnisse, praxisrelevante Methodenkenntnisse und verfügen über anwendungsbezogene Techniken der Projektplanung, Projektentwicklung und -organisation.</p> <p>2. Ringvorlesungen: Durch den Besuch von mindestens 12 Ringvorlesungen Design haben die Studierenden ihre Kenntnis von herausragenden jüngeren Designproduktionen sowie von aktuellen Designthemen und relevanten Diskursen über die eigene fachliche Spezialisierung hinaus verbreitert und können sich damit jeweils in die kritische Diskussion von globalen Designfragen einbringen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>1. Projektbegleitung – Bestimmung des zu bearbeitenden Themenfeldes in Absprache mit dem Betreuer / der Betreuerin – Bestimmung des zu bearbeitenden Entwurfsprojektes in Absprache mit dem Betreuer / der Betreuerin – Ausrichtung des Themenfeldes und des Entwurfsprojektes auf die individuelle Ergebnisplanung</p> <p>2. Ringvorlesungen: – Ausgewählte Gastvorträge und -beiträge aus dem nationalen wie internationalen Kulturbereich, die jeweils exemplarisch wichtige Themen und Fragen in Bezug auf den Zustand und die Entwicklung des Designs kommunizieren.</p>				
4	Lehrformen Projektbegleitung in kleinen Arbeitsgruppen, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Mindestens 174 LP müssen vorliegen				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Objekt- und Raumdesign				
9	Stellenwert der Note für die Endnote [siehe Modul 28 – ORD]				
10	Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende Prof. Martin Middelhaue, Prof. Nora Fuchs, Prof. Oliver Langbein, LfbA Arnim Kamps, LfbA Geert Schüttler				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls BA-Arbeit					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
28 BA ORD	360 Std.	12	7. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen keine	Kontaktzeit	Selbststudium 360 Std.	geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden schließen mit einer Bachelorarbeit ihr Studium ab, die aus Praxisprojekt, Thesis, Kolloquium und Präsentation besteht. Sie haben ihr BA-Praxisprojekt und die wesentlichen Inhalte der BA-Thesis präsentiert und gezeigt, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein eigenständiges komplexes Objekt- und Raumdesign - Projekt mit einer konstruktiven, experimentellen, entwurfsbezogenen oder anderen künstlerischen Aufgabenstellung anzufertigen. Sie haben gezeigt, dass sie die Durchführung und deren Arbeitsschritte und Lösungen dokumentieren und präsentieren können. Zudem sind sie in der Lage, die Projektarbeit in kulturhistorische und aktuelle Kontexte einzuordnen und haben Kompetenzen zur verbalen Argumentation im Kolloquium gezeigt.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Supervision durch die Betreuer*innen, Besprechung konzeptioneller, theoretischer, produktionsrelevanter und technischer Fragen im Rahmen des Bachelor-Projekts ebenso wie der Thesis und des Kolloquiums. – Präsentation des Bachelorprojekts sowie der Thesis im Rahmen des abschließenden Kolloquiums. Die angebotenen Veranstaltungen (Seminare/individuelle Einzelkorrekturen) richten sich nach den jeweils konkreten Bachelor-Projektarbeiten, in denen die Kandidatinnen und Kandidaten dieses Abschlussmodul realisieren wollen. In Absprache mit dem Betreuer/ der Betreuerin Festlegung des selbst zu bestimmenden Themenfeldes und des zu bestimmenden Entwurfsprojektes – Ausrichtung des Themenfeldes und des Entwurfsprojektes auf die individuelle Berufsplanung – Recherche/ Umfeldanalyse – Zielgruppenbestimmung – inhaltliche Komposition – Konzeption und Entwurf – Präsentation/ Vermittlung – Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit – Realisierung – Dokumentation und mediale Aufarbeitung 				
4	Lehrformen Projektbegleitung in kleinen Arbeitsgruppen, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Mindestens 174 LP müssen vorliegen				
6	Prüfungsformen Bachelorkolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Objekt- und Raumdesign				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Projekt: 30% Thesis: 15% Kolloquium: 5%				
10	Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende Prof. Martin Middelhave , Prof. Nora Fuchs, Prof. Oliver Langbein, LfBA Arnim Kamps, LfBA Geert Schüttler				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Schlüsselkompetenz IV – Existenzgründung					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
29 SK	180 Std.	6	7. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Existenzgründung	Kontaktzeit 2 SWS	Selbststudium 150 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben gelernt, den Weg in das Berufsleben, die Selbstständigkeit oder die Arbeitswelt als Angestellte zu gehen. Sie haben fundiertes Wissen über verschiedene Formen der Existenzgründung erworben und sind in der Lage, tragfähige Geschäftsideen durch die Analyse eigener Fähigkeiten, die Analyse der Marktsituation und der Erstellung eines Businessplans zum Erfolg zu führen. Die im Modul <i>Schlüsselkompetenz II</i> erworbenen ökonomischen und juristischen Grundlagen wurden, abhängig von der <i>Geschäftsidee</i> , spezifisch erweitert und den branchenüblichen Anforderungen angepasst. Absolvent*innen des Moduls können Marketingstrategien und Techniken für ihre individuellen beruflichen Herausforderungen entwickeln und im Sinne eines Branding umsetzen. Sie besitzen Kenntnisse über regionale und nationale Förderprogramme für Existenzgründer*innen.				
3	Inhalte – Existenzgründung in der Kreativwirtschaft/Entwickeln einer Geschäftsidee – Berufs- und Tätigkeitsprofile – Benchmarking einer Geschäftsidee – Persönlichkeitsentwicklung: privat/beruflich – Entwickeln eines Businessplans inkl. AGBs – Statusfragen – Arbeitsorganisation, Teambuilding, Workflow Optimierung – Verbände, Genossenschaften, Versicherungen, Verwertungsgesellschaften – Finanzierung, Förderprogramme, Kreditvergaben – Marketingstrategien – Agile Methoden: Wünschbarkeit (Design Thinking), Wirtschaftlichkeit (Modell Canvas), Machbarkeit und Umsetzung (Scrum/Elevator Pitch) – Kundenakquise, Kundenpflege – Fragen zur Unternehmerpersönlichkeit: Umgang mit Mut, Motivation, Ausdauer, Zweifeln und Ängsten				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Referat, Hausarbeit, Präsentation, Übung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung, nachgewiesene Seminar-Anwesenheit mindestens 80%				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Winde				
11	sonstige Informationen keine				